

Blechbläser erreichten die Herzen

40-köpfiges Blasorchester des Musikvereins bot sein Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche

Meckesheim. (IAH) Weihnachtskonzert – bereits Tradition in der evangelischen Kirche, doch mal ganz anders abgeliefert vom Musikverein: Ein Hör- und Seherlebnis wurde den Gästen über fast zwei Stunden geboten. Zwar stand die Musik im Vordergrund, doch die visuelle Präsentation auf großer Leinwand war gelungen ergänzendes Beiwerk.

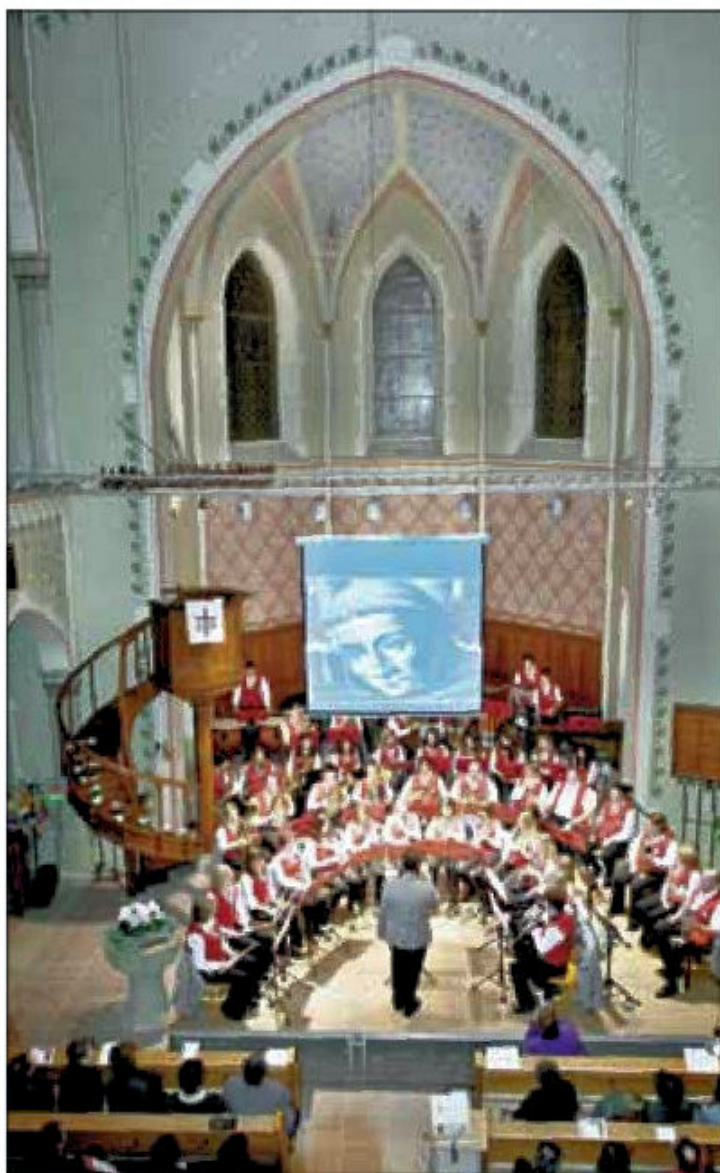
Unter dem Motto „Film ab“ brachte Dirigent Karel Kohlroß mit den Musikern Filmmusiken und Soundtracks zum Klingen. Und Arno Beckmann steuerte eine Fülle von Bildern und Szenen als Animation für die Augen dazu.

Mit der biblischen Suite „Might and Majesty“ begann das 40-köpfige Blasorchester, aufgespalten in verschiedene Gruppen. „Donner vom Himmel“ entfesselte das Percussion-Quintett lautstark von ganz hinten aus dem Chorraum.

Mahnend tönnten die Blechbläser mit der Stimme des Erzengels Gabriel von der Empore herunter. Melodisch wie Engelsgesang tönnten die Holzbläser aus dem Halbrund im Altarraum. Und das vereinte Orchester kündete im feierlichen Choral von der Ankunft Gottes in Macht und Herrlichkeit. Alfred Reed hat dieses Werk komponiert.

Aus Carl Orffs Carmina burana stammt die künstlerische Bearbeitung von Vagantenliedern als Abfolge harscher Klänge und musikantischer Partien, wo einfache Tonfolgen kunstvoll zu einem dichten Geflecht versponnen sind.

Dem jungen Publikum unter den Besuchern in der vollbesetzten Kirche war die Musik zum ersten Teil von „Herr der Rin-



Kirchenkonzert diesmal mit Leinwandprojektion. Foto: Alex

ge“ wohlbekannt. Hier beginnt der Kampf um die Macht auf der Mittelerde im reinen Klang des tiefen Blechs, das Thema wurde vom volltönenden Flügelhorn Theo Herrmanns vorgestellt, die Saxophone und Klarinetten verkündeten

das sich anbahnende Unheil, das Schlagwerk verlieh den bösen Kräften Ausdruck, und das Orchester malte das Szenario weitläufig aus. Weitere Filmmusiken stammten aus „Evita“ und „Der Prinz von Ägypten“.

In „Schindlers Liste“ übernahm Anne Schwarz in der ungewöhnlichen Bearbeitung für Violine und Blasorchester den Solopart. Fließende Melodien im Dreivierteltakt in einer Romance nach Narciso Yepes, Impressionen zur Landschaft im Nordwesten der Niederlande, die Arno Beckmann mit seiner Bildbegleitung in die Umgebung Meckesheims verlagerte, und die wunderschöne Komposition von John Lennon „Happy Christmas“ erreichten die Herzen der Zuhörer.

Dass auch für Synthesizer geschriebene Musik von wirklichen Instrumenten hervorragend interpretiert werden kann, zeigte der Musikverein mit „Voices“ und brachte mit „O Holy Night“ einen Ohrenschmaus zum Schwelgen. Ein Schmanckerl zum Abschluss des ausgedruckten Programms war „Give us Peace“, in der Abfolge der Kanonstimmen von Martin Glase und Fred Herrmann vorgetragen.

Doch das Publikum hatte noch nicht genug. Nach den Dankesworten der Vorsitzenden des Vereins Jürgen Köttig an Musiker und Techniker forderte es

mit seinem Applaus Zugaben ein und wurde mit einem schwungvollen Potpourri aus Weihnachtsliedern bedacht. In geselligem Beisammensein klang der Abend vor der Kirche gemütlich bei Glühwein und Bratwurst aus.